

# Mehr Qualität und Flexibilität bei Fußböden

Stia erhöht Produktivität der Anlage für die Fußbodenproduktion – Losgröße 1 ist bereits Realität

us. Seit fast 1 000 Jahren befindet sich in Admont in der Steiermark das Stift der Benediktiner. Wie andere Klöster betreibt auch das Stift Admont stiftseigene Unternehmen. So auch den 1972 gegründeten Holzwirtschaftsbetrieb Stift Admont, kurz Stia genannt. Das Unternehmen ist nach wie vor in 100%igen Besitz des Stiftes und hat sich von ursprünglich einem Sägewerk zu einem bedeutenden Hersteller von Fußböden und Naturholzplatten entwickelt.

Stia stellt Naturholzböden, Naturholzplatten und Treppenlösungen unter dem Markennamen Admonter her. Dieser Name ist Herkunftsangabe und Verpflichtung zugleich. Er garantiert die ausschließliche Fertigung vor Ort. Das sichert die hohe Qualität der Produkte und das Wohl einer Region. Ein über Generationen gewachsenes Handwerkswissen wird dabei lebendig gehalten – und weiter betrieben. Das langfristige Denken der Benediktiner kommt dabei doppelt zum Tragen. Ökonomisch wie ökologisch. Von Stia verarbeitetes Holz stammt allein aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern mit PEFC-Zertifizierung.

Grundsolides Wirtschaften ist selbstverständlich. Dies gibt sowohl den Menschen, die hier arbeiten, als auch den Produkten, die sie herstellen, höchste mögliche Stabilität. So lautet die Maxime des wirtschaftlichen Handelns, die das Stift als Eigentümer des Unternehmens vorgibt.

Heute produziert das Unternehmen mit 300 Mitarbeitern jährlich rund 1,7 Mio. m<sup>2</sup> Fußböden und Naturholzplatten, davon rund 1,2 Mio. m<sup>2</sup> Fußböden. Stia ist stark exportorientiert. Der Exportanteil liegt derzeit bei rund 75%, so Geschäftsführer Gerhard Eckart. Hauptmärkte sind Österreich, Deutschland, Italien und die Schweiz. Hauptkunden sind der Fachgroßhandel, aber auch Architekten und Planer. Das Netz von Admonter-Partnern ist weit gespannt.

## Umweltzeichen erhalten

Seit über 25 Jahren ist das Österreichische Umweltzeichen eine verlässliche Orientierungshilfe beim umweltfreundlichen Einkauf. Dieses Siegel erhalten nur jene Produkte und Dienstleistungen, die den strengen Öko-Auflagen entsprechen. Es stellt somit eine wertvolle Orientierungshilfe für Konsumenten dar. Als erster österreichischer Parketthersteller hat nun die Stia Holzindustrie mit ihrer Marke Admonter das Umweltzeichen erhalten. Admonter ist somit nicht nur Vorreiter in Sachen Qualität und Design, sondern auch im Umwelt- und Klimaschutz. Bundesminister Andrä Rupprechter überreichte die Auszeichnung.

## Was Naturholzböden auszeichnet

Neben dem Design zeichnen sich die Naturholzböden von Stia noch durch besondere Stabilität aus. So verhindert der dreischichtige Vollholzaufbau das natürliche Verziehen des Holzes. Gleich starke Deck- und Rückseiten von jeweils rund 3,6 mm halten die einwirkenden Kräfte im Gleichgewicht. Die querlaufende Mittellage stabilisiert die Dielen zusätzlich noch in der Breite.

Weiter werden Dreischicht-Fußböden mit Gegenzug aus Nadelholz, als Dreischicht-Aufbau aus Nadelholz-Schäl furnier hergestellt. Auch werden Zweischicht-Fußböden zur vollständi-



Verwaltungsgebäude der Stia Holzindustrie in Admont

Fotos: U. Schwill

gen Verklebung mit einer Gesamtstärke von 10 mm angeboten.

Bei den Fußböden überwiegt die Holzart Eiche. Seit kurzem ist die Lärche im Kommen. Darüber hinaus stehen weitere Holzarten wie Zirbe sowie Laubhölzer wie Ahorn, Esche, Kirsche, Nussbaum und Robinie im Programm. Im kommen sind auch Althölzer in verschiedenen Varianten.

Ergänzt wird das Fußboden-Programm durch Massivholzplatten sowie Nischenprodukte wie Akustikplatten, Türen und Treppenelemente – auch hier überwiegend in Eiche und verschiedenen Oberflächen.

## „Red Dot Award“ erhalten

Schon zum zweiten Mal wurde ein Naturholz-Produkt aus dem Hause Admonter mit einem „Red Dot Award“ prämiert. Nach der wandbündigen So-

ckelleiste rückte dieses Jahr das neue Kleinformate Admonter Rhombus ins Rampenlicht. Das ansprechende Design, die vielen verschiedenen möglichen Verlegemuster und die gewohnt hohe Produktqualität überzeugten die Jury, die es in der Kategorie Product Design 2017 zum Gewinner kürte.

Admonter Rhombus ist ein Kleinformate im 3-Schicht Aufbau, das der Kreativität viel Spielraum verleiht und in verschiedensten Mustern verlegt eine dreidimensional anmutende Optik entstehen lässt. Erhältlich ist Rhombus in Eiche und Lärche und wird bevorzugt in verschiedenen Farbnuancen gemeinsam verlegt, um die Wirkung des Verlegemusters noch zu betonen.

Nach der erstmaligen Präsentation auf der Messe „Bau“ in München 2017, überzeugte Rhombus nun auch beim „Red Dot Award“ und gewann in der Kategorie Product Design. Überreicht

wurde der „Red Dot Award“ im Juli in Essen. „Gerade in Zeiten, in denen ein Trend den nächsten jagt und das Thema Design oft schon vollkommen ausgereizt zu sein scheint, freut es uns besonders, mit Admonter Rhombus ein Zeichen gesetzt und etwas ganz Besonderes geschaffen zu haben. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, so Geschäftsführer Ewald Fuchs über den Preis.

## Laufende Investitionen geplant

In den nächsten zwei Jahren will Stia rund 10 Mio. Euro in die Verbesserung der Produktion investieren. Hierbei steht die Steigerung der Ausbeute im Vordergrund. Stia hat bereits im Jahr 1972 in eine vollautomatische Holzverbesserungsanlage „TRC 3000“ von Wintersteiger investiert und diese Anlage durch eine weitere „TRC 3000“ inklusive Roboterautomatisierung „verdoppelt“. Die Vorteile dieser Technologie sind die hochwertige Ausbesserungsqualität. Dadurch wird der Ausschuss wesentlich reduziert. Das Füllmaterial wird durch ein spezielles Injektionsverfahren sehr gut gehalten. Auch Schadstellen an den Bauteilrändern können voll automatisch repariert werden. Schließlich können die Dielen sofort nach dem Füllen gestapelt und weiterverarbeitet werden.

Ende des Jahres soll nun eine weitere Anlage des Typs „TRC 2000“ installiert werden. Mit dieser können auch Kleinmengen sehr flexibel hinsichtlich Dielenbreiten und -längen bearbeitet werden. Die Anlage arbeitet im Durchlauf, was ein schnelles Umrüsten auf unterschiedliche Produkte ermöglicht. „Mit der neuen Anlagen soll die Produktivität um rund 25 % gesteigert werden“, erklärt Gerhard Eckart. Weitere Ziele sind die Steigerung der Ausbeute sowie die Verbesserung der „Just-in-time-Produktion“ mit Abbau des bestehenden Lagers. Die Anlage soll sich in zwei bis drei Jahren amortisieren.

Schon seit über 25 Jahren sind bei Stia Dünnblatt-Gattersägen von Wintersteiger in Betrieb. Seit 2012 gehört die VAP Gruber Automations GmbH als Automatisierungsspezialist zu Wintersteiger. Seither ergänzen die TRC-Anlagen für die Holzoberflächenreparatur das Wintersteiger-Programm.

In diesem Jahr will Stia rund 57 Mio. Euro umsetzen. Nach vorläufigen Zahlen ist in diesem Jahr ein zweistelliges Wachstum zu erwarten. Bis 2020 will das Unternehmen einen Umsatz von 70 Mio. Euro erwirtschaften, so das Ziel.

80 % der Aufträge werden innerhalb von zehn Tagen abgewickelt, erläutert Eckart. Die übrigen 20 %, wenn die Rohstoffe kurzfristig nicht zur Verfügung stehen, können innerhalb von 15 Tagen abgewickelt werden. Die Vielfalt von Farben und Oberflächen und damit die Individualität nicht nur bei Fußböden, sondern auch Platten, Türen und akustischen Elementen werden weiter im Vordergrund stehen. Losgröße 1 ist bereits Realität, so Eckart.



Die beiden bestehenden Anlagen „TRC 2000“ von VAP Gruber...



zur Ausbesserung von Oberflächen sollen bis Ende des Jahres...



durch eine dritte vollautomatische Anlage...



mit noch höherer Flexibilität ergänzt werden.